

Dienstag, 7. März 2023

WIESBADENER KURIER

„Wiesbaden liest im Sommer“ mit vielen bekannten Namen

Rafik Schami, Johann von Bülow und Arno Camenisch:

Die Lesungen der inhabergeführten Buchhandlungen starten schon in dieser Woche - da darf der Sommer gerne früher beginnen.



Von **Birgitta Lamparth**

Redakteurin Kultur und Stadredaktion Wiesbaden



© Superbass / CC BY-SA 4.0
(via Wikimedia Commons)



© Arne Wesenberg

Wiesbaden. Sie sind früh dran in diesem Jahr. Deshalb ergänzen die Wiesbadener Buchhändler auch ihre Aktion „Wiesbaden liest im Sommer“ mit „und im Frühling“: Schon an diesem Donnerstag findet die erste Lesung statt - von insgesamt 26 Stück bis Ende Juni. „Das sind doppelt so viele wie im vergangenen Jahr“, freut sich Christina Baum. Sie organisiert die Reihe für die inhabergeführten Buchhandlungen, die im vergangenen Jahr erstmals interessante Autoren zu Lesungen an teils ungewöhnlichen Orten eingeladen haben. Das kam sehr gut an: „Wir hatten bei 13 Lesungen 1000 Besucher“, erzählt Christina Baum. Das Geheimrezept sei die „wilde Mischung“ des Programms - damit könne man „noch mal ganz andere Leute erreichen“.

WIESBADENER KURIER

Originelle Orte: Vom „Eckhaus“ bis zum „Heidehäuschen“

Zum Beispiel das Publikum im „Eckhaus“. Dort startet der Lesereigen am 9. März um 19.30 Uhr mit Markus Orths und „Mary & Shelley“ über das Leben der Autorin von „Frankenstein“. Ein Heimspiel wird der Abend mit der Wiesbadener Autorin Daniela Daub am 21. März zum Unesco-Tag der Poesie im Hinterhof-Palazzo. Im Literaturhaus stellt Michael Bergmann am 22. März seinen Roman über seine Mutter vor: „Mameleben oder das gestohlene Glück“.

Die aus Wiesbaden stammende Autorin Jutta Schubert wird ihre Erzählungen „Der Mond ist ein Licht in der Nacht“ am 28. März um 19 Uhr in der Schiersteiner Buch-Ecke präsentieren. Jutta Hoffritz hat unter anderem im Stadtarchiv Wiesbaden für „1923 und seine Folgen“ recherchiert. Die Chronik steht am 21. April im Mittelpunkt in der ehemaligen Backstube hinter der Dotzheimer Buchhandlung Spielen & Lesen.

Historisch geht es weiter mit dem Wiesbadener Autor Andreas Berg und seinem Roman „1934 oder wie der Führer mir meine erste Liebe ausspannte“. Berg liest am 27. April um 19 Uhr in der Buchecke Schierstein. Max Ziegler stellt seinen druckfrischen Sylt-Krimi „Sandflut“ am 3. Mai um 19.30 Uhr in der alten Backstube Dotzheim vor. Auf Arno Camenisch und seinen neuen Roman „Die Welt“ dürfte sich ein breites Lesepublikum freuen: Der Schweizer ist am 5. Mai um 19.30 Uhr am Schiersteiner Hafen zu Gast - der Ort wird noch bekanntgegeben. Eine originelle Veranstaltung würdigt auch am 7. Mai den Tag der Literatur: Die in Bierstadt lebende Japanisch-Deutsch-Übersetzerin Cheyenne Dreißigacker lässt um 11 Uhr in einer Matinee bei Buch VorOrt hinter die Kulissen ihrer Arbeit blicken.

Auch aus Wiesbaden kommt Arno Frank, der am 10. Mai im Dichterviertel aus seinem Roman „Seemann vom Siebener“ liest. Am 11. Mai gastiert Carsten Sebastian Henn mit „Ein Schuss Whiskey“ - die Veranstaltungsorte für die beiden Lesungen stehen noch nicht fest. Dafür aber der von Kristina Hauff und ihrem dramatischen Roman „In blaukalter Tiefe“: „Hier entern wir am 12. Mai die Mauergasse“, scherzt Christina Baum. Kinderbücher werden am Muttertag (14. Mai) im Ideengarten Gramenz in Erbenheim präsentiert. Und der große Erzähler Rafik Schami gibt sich am 22. Mai um 19.30 Uhr in der Walkmühle die Ehre. Ebenfalls ein neuer Ort von „Wiesbaden liest“ sind die Kammerspiele, die Thomas Böhm mit dem „kulturellen Gedächtnis“ am 25. Mai zur „Wunderkammer der Literatur“ verwandelt.

Kooperation mit dem Murnau-Filmtheater und Caligari

Anlässlich des 125. Geburtstags von Erich Maria Remarque gibt es am 2. Juni eine Kooperation mit dem Murnau-Filmtheater. Edgar Rai stellt dort sein Buch über das Exil von Remarque „Ascona“ vor, im Anschluss läuft eine Verfilmung eines Remarque-Stoffs. Im Sommerausschank Emmel in Bierstadt entführt am 5. Juni Benjamin Cors mit seinem ganz neuen Krimi „Flammenmeer“ in die Normandie.

WIESBADENER KURIER

Eine ganz besondere Station ist diesmal der Biologin Sophie Kimmig gewidmet, die dem Geheimnis der nächtlichen Waldbewohner am 7. Juni im Heidehäuschen der Naturfreunde in Freudenberg auf der Spur ist. Unda Hörner kommt am 13. Juni mit „Brecht und die Frauen“ ins Eckhaus, Iris Wolff am 15. Juni mit „Die Unschärfe der Welt“ ins Dichterviertel, Peter Ederer liest für Kinder mit Musik und Zeichentafel Mitte Juni - und dann kommt der bekannte Schauspieler Johann von Bülow: Am 17. oder 19. Juni (das Datum steht noch nicht ganz fest) präsentiert er im Caligari seinen ersten Roman, „Roxy“. Der Roman ist leicht autobiographisch und spielt auch in Mainz und Wiesbaden, erzählt Christina Baum: „In Mainz hatte er sein erstes Theaterengagement.“ Dazu gibt es einen passenden Film mit ihm. Zum Finale des diesjährigen Lese-Reigens wird am 25. Juni Cay Rademacher „Stille Sainte Victoire“ vorstellen - ein Buch über den berühmten Berg, den Cezanne so oft gemalt hat.